



Zentrum für 300 Krebsforscher

LAUSANNE | In der Westschweiz ist eine neue Stätte für transnationale Krebsforschung eingeweiht worden. Etwa 300 Forscher und Kliniker werden im Zentrum Agora in Lausanne künftig neuartige Therapien gegen die Krankheit entwickeln. Henri Isliker, Gründer der Stiftung für Krebsforschung ISREC in Lausanne, hatte bereits 1964 die Idee, auf dem Gelände des Universitätsspitals CHUV ein Forschungsgebäude für die Onkologie aufzubauen. «Heute wird unser Traum Wirklichkeit», sagte ISREC-Präsident Francis-Luc Perret vor den Medien. Das Projekt ist das Ergebnis einer Partnerschaft zwischen dem CHUV, den Genfer Universitätsspitalern, der Universität Lausanne, der Universität Genf, der EPFL und dem Ludwig-Institut für Krebs. Die meisten der 300 Forscher und Kliniker stammen aus den Partnerorganisationen. Ihre Aufgabe sei es, ihre Kräfte im Kampf gegen den Krebs zu bündeln.

sda